

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 300.

Freitag den 27. October.

1854.

### Landtagsmittheilungen.

Sechste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer  
am 25. October.

In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer erklärte Staatsminister Behr in Beantwortung einer von dem Abg. Kötz eingebrachten Interpellation: daß die Staatsregierung eine Vorlage bezüglich der Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen den Städten Chemnitz und Zwickau alsbald nach Zusammentritt des bevorstehenden ordentlichen Landtags an die Kammern zu bringen beabsichtige.

Abg. Kötz dankte für diese Erklärung mit der Versicherung, daß selbige dazu beitragen werde, allen Denen, die sich für Vollendung der fraglichen Bahn interessirten, Beruhigung zu geben.

Nächst dem betrat der Abg. Scheibner, als Referent der außerordentlichen Deputation, die Rednerbühne, um den auf die heutige Tagesordnung gebrachten Bericht über den Entwurf der Strafproceßordnung der Kammer vorzutragen. Er schloß an die Berichterstattung noch die Erklärung, wie die Deputation keineswegs blind gegen die Mängel des Entwurfs gewesen sei, wie sie aber dennoch, dessen Brauchbarkeit anerkennend, nicht aufgehoben habe, die Annahme der Kammer anzurathen, damit ihr nicht der Vorwurf gemacht werden könne, sie habe, da das Beste unerreicht sei, das Gute verworfen.

Vor Beginn der Debatte ergriff Staatsminister Dr. Zschinsky das Wort, stellte zuvörderst den geschichtlichen Gang der sächsischen Gesetzgebung im Gebiete des Criminalrechts seit Anfang dieses Jahrhunderts dar; wies im Hinblick auf diese historischen Vorgänge darauf hin, mit welcher reiflicher Ueberlegung an die Ausarbeitung der Strafproceßordnung gegangen worden, machte nochmals darauf aufmerksam, wie der Entwurf auf die bereits im Jahre 1842 von der zweiten Kammer und später 1845 von beiden Kammern als allein richtig anerkannten Grundsätze der Öffentlichkeit und Mündlichkeit gebaut sei, und versicherte endlich wiederholt, daß die Regierung durch die ernsteste Erwägung aller diesfalls geltend gemachten Gründe und Gegengründe dahin gelangt sei, die Einführung der Schwurgerichte für unthunlich zu erachten.

Dieser letzte Punkt wurde in der Hauptsache Gegenstand der nun folgenden Debatte. Es bedauerte namentlich zunächst Abg. Dehmichen aus Choren, die angebahnten Verbesserungen der Justizpflege zwar mit Freuden begrüßend, doch die Fernhaltung des Instituts der Schwurgerichte von den beabsichtigten Reformen des Criminalprocesses, indem er die dafür von der Deputation geltend gemachten Gründe zu entkräften suchte; er erklärte aber, gegen den Gesetzentwurf dennoch nicht stimmen zu wollen, da durch die Aeußerung, man sehe „zur Zeit“ von Einführung des Geschworneninstituts ab, doch nicht alle Hoffnung abgeschnitten sei, es werde diese Einrichtung später einmal in Sachsen Eingang finden. Auch Abg. Kötz beklagt es und hält es für einen Rückschritt, daß die Schwurgerichtsverfassung sich nicht des Beifalls der Regierung und der Deputation zu erfreuen gehabt habe; für einen Rückschritt, weil in der von der Regierung früher erteilten Zusage wegen Einführung von Schwurgerichten gewissermaßen den Ständen ein Recht gegeben worden sei, nunmehr die Adoption dieses Instituts zu verlangen. Allein auch er will weder der Annahme des Gesetzentwurfs zuwider sein, noch einen directen Antrag auf Einführung der Schwurgerichte stellen, um hiermit

nicht auf ein gleiches Ziel mit einer gewissen Partei hinarbeiten, welcher er durchaus nicht anhöre. Er tritt im Uebrigen den im Berichte von der Deputation gemachten Vorschlägen, unter denen er den auf Gestattung einer Berufung gegen die Bezirksgerichtserkenntnisse gerichteten noch besonders hervorhebt, bei. Dieselben Erwägungen wie den Abg. Kötz leiten den Abg. Georgi dazu, dem Entwurfe seine Zustimmung nicht zu versagen, wiewohl er ebenfalls die Einführung des Geschworneninstituts mit der Beschränkung, daß den Geschwornen die Beurtheilung politischer Vergehungen entzogen werde, als rathlich darstellt.

Dagegen motivirt Vicepräsident v. Erieger, welcher als Deputationsmitglied ein Gegner des fraglichen Instituts ist, seine Ansicht noch fernerweit durch die Bezugnahme auf die sich in der Praxis oftmals geltend machende Schwierigkeit der Bestimmung und Trennung der der Beurtheilung nach die Geschwornen anheimzugebenden Thatfrage, auf die Unhaltbarkeit der Behauptung, als sei der rechtsgelehrte Richter weniger geschickt, wie der nicht-juristisch gebildete Geschworne, die Thatfrage zu beurtheilen; auf die Nothwendigkeit des Wegfalls der (doch so wichtige Garantien für die Richtigkeit der Entscheidung bietenden) Entscheidungsgründe bei den Sprüchen der Geschwornen; endlich darauf, daß das Institut der Schwurgerichte die Herstellung einer, bei der Mangelhaftigkeit der menschlichen Erkenntnis nicht wohl entbehrlichen zweiten Instanz nicht ausführbar erscheinen lasse. Er macht weiter gegen die Vorsprecher geltend, daß durch Schwurgerichte nothwendig mehr Kosten erwachsen würden, als durch das in dem Gesetzentwurfe vorgeschlagene Criminalverfahren; Kosten, die zwar weniger der Staatscasse, desto mehr aber einzelnen Privaten fühlbar werden müßten. Als bedauerlich habe er zu bezeichnen, wenn, wie vom Abg. Dehmichen geäußert worden, man sich die Einführung der Schwurgerichte, mithin eine Abänderung der vorliegenden Gesetzgebung, für die Zukunft vorbehielte.

Herr Staatsminister Dr. Zschinsky hat endlich noch die Erklärung abgegeben, daß die im Laufe der Debatte laut gewordene Hoffnung, es werde die Einführung von Schwurgerichten späterer Zeit vorbehalten sein, in dem hierüber auf Seiten der Regierung geltenden Anschauungen in keiner Weise Anhalt fände, und wurde die Debatte über den allgemeinen Theil des Berichtes in der heutigen Sitzung zu Ende geführt.

### Ein Getreidehandelsmagazin in Leipzig.

(Schluß.)

Die Betrachtungen in Nr. 299 führen uns endlich 4) auf die Art und Weise der Anwendung dieser Mittel in Bezug auf die Bedürfnisse und Eigenthümlichkeiten der Zeit und des Ortes.

In Betreff der Art und Weise, wie der Elberfelder Verein sich bildete, waren mehrere hintereinander folgende schlechte Ernten und dadurch erzeugter Mangel und nicht Ueberfluß, welcher naturgemäßer gewesen sein würde, die Veranlassung dazu; und dennoch hat er so schöne Erfolge gehabt und so vielen Nutzen gestiftet. Es liegt eine Ermunterung für Nachfolger darin, von einem ähnlichen Unternehmen, wenn auch nicht alle Umstände so günstig sein sollten, als es zu wünschen wäre, und Schwierigkeiten zu überwinden wären, sich nicht dadurch abschrecken zu lassen. Indessen dürften Zeit und Gelegenheit, um für Leipzig einen ähnlichen Verein zu

gründen, nicht leicht passender wiederkehren, indem durch mehrere hintereinander folgende Jahre die Aufmerksamkeit des Volkes und der Bemittelten auf diese wichtigsten Interessen der bürgerlichen Wohlfahrt gelenkt worden sind und bereits mehrere Anstalten hier errichtet wurden, mit denen derselbe in Verbindung gebracht, wohlthätige Wirksamkeit entwickeln könnte. So bestehen z. B. die große Summen erfordernde Armen-Anstalt, das Johannis- und Jacobs-Hospital, nebst dem neuen Armenhause, wo die Verpflegung der Armen beabsichtigt wird, das Georgenhaus nebst Waisenhaus und Arbeits-Anstalt für Freiwillige, das Institut für unbemittelte Wöchnerinnen, für Augenranke, Taubstumme u. s. w. Ferner die Speiseanstalt, der Marstall, deren Einrichtungen von der Art sind und noch so getroffen werden können, daß ein solcher Verein sehr viel beitragen könnte, der Stadt in Zukunft große Summen zu erhalten. Das Institut der Landbäcker, welche nach einer vorgeschriebenen Taxe das Schwarzbrot für die Stadt größtentheils liefern, leidet jetzt besonders daran, daß nach einem angemessenen Preise des Scheffels Korn die Taxe zwar regulirt wird, dem Landbäcker aber kein Magazin offen und auf dem Kornmarkte keine Gelegenheit geboten ist, seinen Bedarf zu diesem Preise zu kaufen, sondern er genöthigt ist, Mültern oder Speculanten denselben stets zu einem oft viel höheren Preise abzunehmen, indem in den Mühlen meistens dieser Preis für den Centner Mehl bezahlt werden muß, welchen ein Scheffel von 150—180 Pfd. der Taxe nach kostet. Die Einrichtung des Marstalles könnte dadurch sehr verbessert und erleichtert werden, da sie jetzt der Stadt gegen 20,000 Thlr. kostet und ihre Gebäude und Stallungen in der Nähe des Magazins liegen, welches die etwa nöthigen Fuhren von demselben gegen Vergütung bewirken lassen könnte. Endlich würde durch eine Belebung des Kornmarktes, welcher durch Herbeiziehung fremder Ein- und Verkäufer auf denselben und durch die den Verkäufern anzubietende Gelegenheit, ihr unverkauftes Getreide gegen billige Vergütung sicher niederzulegen, zu erwarten steht, den Bürgern Leipzigs Gelegenheit geboten werden, mehr als jetzt geschah, für ihren Hausbedarf selber zu backen, indem sie ihren Bedarf von dem Producenten auf dem Kornmarkte kaufen und sich ein ihren Bedürfnissen angemessenes Nahrungsmittel bereiten könnten.

Alles dies reiflich erwogen, wird die Zweckmäßigkeit der Errichtung eines solchen Vereins einleuchten, und an der Möglichkeit der Ausführung darf dann Niemand zweifeln, welcher die Mittel und Geschäftsgewandtheit seiner Einwohner nur einigermaßen kennt. Allein auch an dem guten Willen und der sich dazu darbietenden Zeit und auffordernden Gelegenheit fehlt es jetzt nicht mehr. Die allgemeine Aufmerksamkeit auf das dringende Bedürfnis, daß etwas dieser Art unternommen werden müsse, ist in den verfloßenen, durch hohe Getreidepreise ausgezeichneten Jahren darauf gelenkt worden und eine reiche Ernte fordert noch mehr dazu auf. Die Zeit, wo ein solcher Verein die nöthige Theilnahme und Unterstützung finden dürfte, scheint gekommen zu sein. Regierung, städtische Behörden, Capitalisten, gewandte Geschäftsmänner, Landwirthe und die öffentliche Meinung sind dafür; und es steht daher zu hoffen, daß sich dies Unternehmen noch in diesem Jahre durch Zeichnung von Actien constituiren und dann zum nächsten Frühjahr mit Gott seine Wirksamkeit beginnen kann.

In Betreff seiner Einrichtung und Wirksamkeit für Leipzig dürften folgende provisorische Vorschläge passen.

Die Theilnahme an diesem Volks-Verein ist unbeschränkt; das Publicum, so wie Regierung und Behörden sind zu dem Beitritt zu demselben aufzufordern und Jeder, welcher einen Beitrag von 10—1000 Thlr. je nach dem Nennwerthe der zu creirenden Actien zahlt, ist Actionair und verhältnismäßiger Eigenthümer des gesammten Vermögens der Gesellschaft.

Die eingeschossenen Capitale werden so angelegt und durch rechtzeitige Ein- und Verkäufe der nothwendigsten Lebensbedürfnisse im Verhältniß zu dem Bedarf der Stadt Leipzig und mit dem Zwecke,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Jahr denselben zu decken, dergestalt zu einem Kornhandel im Großen verwendet, daß er die Interessen dieser Stadt mit denen seiner Actionaire vereinigt, dieselben unter Controle der Regierung und der Behörden stellt und sich zu diesem Zwecke durch genehmigte Statuten verpflichtet.

Das zu zeichnende Capital wird vorläufig auf 300,000 Thlr. festgesetzt und dasselbe hat 5% Zinsen und je nachdem ein verhältnismäßiger Reservefond, oder die Vermehrung der Vorräthe beschloßen worden, eine Dividende, jedoch nie über 10%, zu erwarten. Sollte sich ein größerer Ueberschuß ergeben, so ist derselbe zu milden Zwecken zum Besten der Stadt zu verwenden.

Sobald 100,000 Thlr. gezeichnet sind, ist die Gesellschaft als

constituirt zu betrachten, und es werden die nöthigen Einleitungen zum Geschäftsbetriebe und zur Genehmigung der Statuten von Seiten der Regierung und der Behörden getroffen.

Die Actionaire wählen das Directorium und den Ausschus, diese vereint den Bevollmächtigten; letzterer engagirt das nöthige Personal, welches nach festzusetzenden Abstufungen Honorar, Salaire und Arbeitslohn erhält, Alle aber in gleichem Verhältnisse Actionaire sind.

Der Verein läßt Papiergeld und eine Kupfermünze anfertigen; das erstere zur Vertheilung an die Leipziger und Land-Brodbäcker, die zweite zur Vertheilung an Bürger und die besonders zu berücksichtigenden Anstalten für Arme, Hospitaliten, Kranke und dergl. Die Bäcker sind anzuweisen, die Münzen nach dem ausgeprägten Werthe anzunehmen und in der Casse des Vereins gegen Papiergeld desselben auszutauschen, um es bei dem Einkaufe von Getreide oder Mehl im Magazine zu verwerthen.

Da Leipzig vermöge seiner Lage ein Centralpunct für alle Arten von Handel ist, so wird der Kornmarkt in so fern von dem Verein gehoben werden, als er fremde Ein- und Verkäufer von Getreide hierher zieht, indem er selbst große Ein- und Verkäufe auf demselben abschließt und Verkäufern Gelegenheit bietet, ihr unverkauftes Getreide gegen billige Vergütung in seinem Magazine niederzulegen.

Das alte städtische Magazinegebäude wird wegen seiner guten Beschaffenheit und Lage in der Nähe des Hofmarktes und Königsplatzes so wie des Marstalles sich am besten zum Lagerhause eignen.

Sobald wir nach reiflicher Erwägung der Frage:

Ob ein Handels-Magazin für Leipzig zweckmäßig und ausführbar ist?

zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß sie mit Ja beantwortet werden muß, so wollen wir uns nun auch die Schwierigkeiten, die sich entgegenstellen, vorhalten, um sie desto leichter überwinden zu können.

Die Hauptschwierigkeiten bei diesem Unternehmen sind folgende:

- 1) Die Feststellung eines Normalpreises, zu welchem magazinirt werden soll.
- 2) Die Modalität des Geschäftsbetriebes.
- 3) Die Sicherung der Actionaire.
- 4) Die Bestreitung der Capitale und
- 5) die Localität oder das Magazin-Lagerhaus.

Wir wollen diese fünffachen Schwierigkeiten beleuchten und die Art und Weise andeuten, wie sie zu heben sind.

- 1) Die Feststellung eines Normalpreises, zu welchem magazinirt werden soll.

Diese hat in so fern Schwierigkeit, indem man denselben nur auf Erfahrungen gründen kann, die sich im Laufe vergangener Jahre herausgestellt haben, und alle Verhältnisse und Umstände berücksichtigt, welche darauf einwirken; allein es können unvorherzusehende Fälle eintreten, welche die Preise über denselben erhalten, so daß dadurch der Zweck des Vereins behindert wird. Vor 50 bis 100 Jahren hatten wir viel niedrigere Getreidepreise als jetzt; damals waren aber auch die Arbeitslöhne geringer, und wenn der Scheffel Korn auf 3 Thlr. kam, so klagte man mit Recht über den hohen Preis. Die Verhältnisse haben sich seitdem geändert; die Arbeitslöhne sind höher, das Geld ist flüssiger geworden und circulirt schneller.

Daher finden wir, daß ein Verein, welcher jetzt seinen Normalpreis zum Magaziniren auf 1—2 Thlr. pr. Scheffel stellen wollte, nicht reüssiren würde, weil es sehr unwahrscheinlich ist, daß unter gewöhnlichen Umständen dieser niedrige Stand wieder eintreten sollte.

Die Uebersicht der Roggenpreise in Leipzig von 1788—1848 giebt das Resultat, daß man den Normalpreis in neuerer Zeit auf 2—3 Thlr. pr. Scheffel stellen könne. Wir haben jedoch auch für diesen keine Gewißheit, daß er in nächster Zukunft wirklich eintreten werde. Deshalb müssen wir diese Schwierigkeit einzig und allein durch die Modalität des Geschäftsbetriebes zu heben suchen.

- 2) Die Modalität des Geschäftsbetriebes.

Der Verein wird sich daher einfach die Aufgabe zu stellen haben, vermittelst großer Capitale und der Benutzung aller dahin einschlagenden Kräfte, durch Einkäufe von Roggen zu den niedrigsten Preisen den Bürgern Leipzigs Vortheile zu verschaffen, welche Einzelne mit geringeren Capitalem und unzureichenden Kräften sich nicht erzeugen können, und nur dann mit Nutzen zu magaziniren, sobald der Fall eintritt und die Getreidepreise unter den Normalpreis heruntergehen.

Bei der Feststellung der Verkaufspreise, welche allwöchentlich bekannt zu machen wären, müßten 25% zum Einkaufspreis

gerechnet werden. Davon würden 10% den Bürgern Leipzigs zu Gute kommen können, mit anderen 10% würden Spesen und Dividende und mit den übrigen 5% die Zinsen zu decken sein. Bei 70,000 Einwohnern und 5 Thlr. pr. Scheffel betrüge der Vortheil für Leipzig 140,000 Thlr.

Damit der Stadt aber derselbe wirklich zu Theil würde, so wäre die sich 1816/17 in Elberfeld sehr zweckmäßig bewiesene einfache Einrichtung der Vertheilung einer Münze zu treffen, welche jeder Bürger, sobald er für Einen Thaler Brod kaufte, dem Bäcker für Drei Neugroschen anrechnete, und der Bäcker beim Einkauf des Kornes im Lagerhause zu dem nach oben angedeutetem Grundsatze festgestellten Preise in demselben Verhältniß zu verwerthen hätte.

Uebrigens würde das Directorium von dem Ausschusse zu ermächtigt sein, sowohl Ein- als Verkäufe im In- und Auslande zu bewirken und abzuschließen und von eintretenden Umständen den größtmöglichen Nutzen zu ziehen. Desgleichen die günstige Zeit zum Magazinieren zu benutzen, wo dann die Körner in Mehl verwandelt würden. Sodann Nachzahlungen und Einzahlungen der Actionaire auszuschreiben, oder neue Actien zu creiren. In gewöhnlichen Jahren sind Vorräthe zu halten, welche 1/4 — 1/2 Jahr lang den Bedarf der Stadt decken; beim Magazinieren wird so lange gekauft, als die Mittel ausreichen.

3) Die Sicherung der Actionaire.

Die Sicherstellung der Actionaire liegt augenscheinlich schon in der Modalität des Betriebes; allein die genehmigten Statuten, so wie eine Controle der Behörden und der Regierung, nebst der Leitung desselben von gewandten und tüchtigen Geschäftsmännern, das allgemeine Interesse der Stadt an demselben und endlich die Deffentlichkeit des Vereins und seine jährliche öffentliche Rechnungsablegung werden genügende Bürgschaft dafür bieten.

4) Die Beitreibung der Capitale

ist durch Actienzeichnung zu bewirken und die Einzahlungen in geeigneten Zwischenräumen mit je 10% des Nennwerthes derselben zu leisten.

Um die Theilnahme dem minder wohlhabenden Publicum zu erleichtern, haben die Actien Summen von 10 bis 1000 Thlr. zu repräsentiren. Sie genießen jährlich 5% Zinsen und in günstigen Fällen eine Dividende, welche aber nie über 10% betragen darf; sobald sich dann noch Ueberschüsse ergeben, sind dieselben zu milden Zwecken für die Stadt zu verwenden.

5) Die Localität oder das Magazin-Lagerhaus.

Endlich wird auch die Schwierigkeit, welche passende Räumlichkeiten zur Aufspeicherung von Handels- oder Magazin-Lager und machen könnten, zu überwinden sein. Unsere Stadt besitzt ein sehr schönes altes Magazingebäude, welches besonders wegen seiner günstigen, nach Mittag zu hoch und freistehenden Lage, in der Nachbarschaft großer freier Plätze und eines durch keinen anderen Verkehr besonders beunruhigten Stadttheiles sich vorzüglich dazu eignen würde. Sollte dasselbe auch durch Jahre lange Vernachlässigung einer nothwendigen Renovation unterworfen werden müssen, so sind die Unkosten, welche diese erfordern dürfte, gegen den Vortheil, welchen seine Wiederherstellung der gesammten Bürgerschaft gewähren würde, sicherlich so gering, daß sie nicht zu erwähnen sind.

Außerdem besitzen wir noch ein neues städtisches Lagerhaus in der Nähe der Bahnhöfe; indessen ist dasselbe auf jeden Fall passender für andere Kaufmannsgüter, und es ist gewiß der Wunsch eines jeden Leipziger Bürgers, daß der Handel sich immer mehr heben und seine Räume von einheimischen und fremden Kaufleuten benutzt werden mögen. — Auf alle Fälle ist jedoch das Vorhandensein einer so schönen Räumlichkeit in dem Fall, daß jene des alten Magazingebäudes sich als unzureichend erweisen sollte, als ein sehr glücklicher Umstand zu betrachten, und wir dürfen mit um so größerer Hoffnung das Unternehmen beginnen, da es uns dann vor der Hand an den passenden Localitäten nicht fehlen wird.

Berichtigung. Nr. 299, Seite 4195, Spalte I in dem Artikel „Stadttheater“ ist zu lesen Zeile 10 von unten „ebenfalls“ statt „allenfalls.“

# Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 27. October 1854 an, nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 27 1/2 Ngr.,  
des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 27 1/2 Ngr. gerechnet.  
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

ein Franzbrod	
für drei Pfennige	3 1/4 Loth,
eine Semmel	
für drei Pfennige	4 1/2 Loth,
ein Dreiling	
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)	6 Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:	
Kernbrod	
für drei Pfennige	7 Loth,
= einen Neugroschen	23 1/2 Loth,
= zwei dergleichen	1 Pfund 15 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker	
für zwei Neugroschen	1 Pfund 15 Loth,
für vier dergleichen	3 Pfund 1/4 Loth,
für sechs dergleichen	4 Pfund 17 1/2 Loth,
für acht dergleichen	6 Pfund 4 1/2 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichtes mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-

wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 25. October 1854.

(L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.  
Gerutti.

### Leipziger Börse am 26. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	116	—	Sächs.-Schlesische . . .	100 1/4	—
Berlin-Anhalt . . . .	—	131 1/2	Thüringische . . . . .	—	100
Berlin-Stettiner . . . .	—	143 1/2	Anh.-Dessauer Landesbank . . . . .	142	141
Cöln-Mindener . . . .	—	124	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	—	110
Friedr.-Wilb.-Nordbahn . . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actien . . . .	100	99 3/4
Leipzig-Dresdner . . . .	194	193 1/4	Wiener Bank-Noten . . . .	83 3/4	83 3/4
Löbau-Zittauer . . . .	—	35 1/2	Oesterr. 5 2 Metall . . . .	—	70
Magdeb.-Leipziger . . . .	303	—	„ 1851er Loose . . . . .	82 1/4	—
Sächs.-Bayersche . . . .	81 1/2	—			

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgs 5 1/4 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und

Hanau: Morgens 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe), Morgens 7 u. 30 Min., Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]

- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München: 1) Eilzug ohne Unterbrechung, Morgens 6 Uhr; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgens 7 u. 30 Min.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 u.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 u. (Güterzug); 3) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterzug), mit Uebernachten in Eöthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 7. Abonnement-Vorstellung.

**Der Wildschütz, oder die Stimme der Natur.**  
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Koberue frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.  
(Regie: Herr Behr.)  
Personen.

Graf von Eberbach	Herr Brassin.
Die Gräfin, seine Gemahlin,	Frau Gide.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin,	Herr Schneider.
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen,	Frau Günther-Bachm.
Rannette, ihr Kammermädchen,	Fräul. Kallburg.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen,	Herr Behr.
Gretchen, seine Braut,	Fräul. Buck.
Pancrattus, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen,	Herr Ballmann.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.	

Der erste Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der zweite und dritte Act im Schlosse selbst.

Sonnabend den 28. October zum ersten Male: **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.

**St. Thomaskirche.**  
**Historisch-geistlicher Gesang u. Orgelvortrag**  
heute Freitag den 27. October.

Programm abbrev.:

1) Præstidium und Fuge von P. Martini. 2) „Salvo Regina“, ein lydisches Responsorium von Herrmann Contractus aus dem 12. Jahrhundert, gesungen von Fräul. Buck. 3) Fuge von Joh. Seb. Bach. 4) Arie aus „Paulus“, gesungen von Herrn Reg. Behr. 5) „Pange lingua gloriosi“ und „Lauda Sion“, ein Hymnus von Gregor und ein Panegyricus von Thomas von Aquin in alt-griechischer Tonweise, ersterer gesungen von Herrn Behr, letzterer von Fräul. Buck. 6) „Die Leidensgeschichte des Erlösers“ von Gregor d. Gr., 600 n. Chr., wie sie in der Sixtina am hl. Charfreitag gesungen wird. 7) „Das jüngste Gericht“, ein gr. Tongemälde eigener Composition für die Orgel.

Billets am Altar à 15  $\mathcal{R}$ , im Schiff 10  $\mathcal{R}$  sind in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister u. Kistner zu erhalten. Anfang 3 Uhr. Ende 4 1/2 Uhr. Die hohen Verehrer der Tonkunst ladet hochachtungsvoll ein  
**J. M. Homeyer,**  
Capellmeister Sr. K. H. des Herzogs von Lucca.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Städtisches Kunstmuseum,** verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 u.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

**C. Bonniq,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. J. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Tauberts** Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperpective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Pappfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

**Carl Runge's** Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

**Herrn. Friedel,** Universitäts-Lanzlehrer, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erbittet sich Anmeldungen für's Winterhalbjahr; zu sprechen tägl. von 12—3 u. Unterrichtslocal Markt 17 (Königsaal).

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

## Fünfzehn Thaler Belohnung.

**Bekanntmachung.** Aus einem in der Rosenstraße alhier befindlichen Geschäftslocale sind in der Zeit von vorgestern Abend bis gestern früh die nachverzeichneten Gelder unter Anwendung von Nachschlüsseln und mittelst Erbrechen eines Pulvers gestohlen worden, weshalb wir um Anzeige aller, zur Ermittlung des Diebes und zur Wiedererlangung des Gestohlenen geeigneten Wahrnehmungen bitten. Wer uns zuerst eine solche Anzeige machen wird, in Folge deren die Entdeckung des Diebes gelingt, erhält eine Belohnung von

fünfzehn Thalern.

Leipzig, den 25. October 1854.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Verzeichniß der gestohlenen Gelder.

- 1) eine 10thäligerige Braunschweigische Banknote,
- 2) ein 5thäligeriges sächsisches Cassenbillet,
- 3) 8 einthäligerige sächsische und preussische Cassenbillets,
- 4) ein preuß. 2-Thalerstück,
- 5) ein Thalerstück,
- 6) acht Thaler in 1/6-Thalerstücken,
- 7) vier Thaler in 1/12 und
- 8) 3  $\mathcal{R}$  13  $\mathcal{M}$  in 2  $\mathcal{M}$ , 1  $\mathcal{M}$  und 1/2  $\mathcal{M}$  = Stücken.

## Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll, einer ausgeklagten Schuld halber, das dem Schneider und Mützenmacher Friedrich Heinrich Theodor Heber zugehörige **Hausgrundstück** in Neuschönefeld Fol. 59 des Grund- und Hypothekencodes, Nr. 31 F des Brandkatasters, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten von den Amtsbaugewerken auf 2575 Thlr. gewürdert worden ist,

den acht und zwanzigsten December d. J.

nothwendigerweise versteigert werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, ernannten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu eröffnen und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß mit der Versteigerung verfahren und demjenigen, welcher nach erfolgtem 3maligen Ausrufe das höchste Gebot gethan, unter den festgesetzten Bedingungen das Grundstück werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus den in dem Vorsaale des Kreisamtes, so wie in der Gräfe'schen Schänkwirtschaft zu Neuschönefeld aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 19. Oct. 1854.

Lucius.

Erdmann.

## Th. B. B. V.

In Bezug auf die Annonce des unterzeichneten Directorii vom 29. September a. c. in diesem Blatte sind hiermit aufs Neue durch Verschümmel der 21. Einzahlung pr. 2. October als präcludirt zu bezeichnen:

die Actien Nr. 479 bis incl. 490.

Dieselben werden daher ebenfalls hierdurch als aller ihrer Rechte an den Verein für verlustig erklärt.

Der Schluß der 22. Einzahlung à 2 Thlr. findet den 16. December a. c. statt.

Leipzig, den 26. October 1854.

Das Directorium des Thüringer Bergbau-Vereins.

### \* 1806 — 1815. \*

Preisherabsetzung: anstatt 4½ Thlr. nur 20 Ngr.!!  
**Die wichtigsten Begebenheiten aus den Kriegsjahren 1806—1815.** Eine chronologische Uebersicht, mit besonderer Beziehung auf Leipzigs Völkerschlacht und Beifügung der Original-Documente, herausgegeben von Maxim. Poppe. Leipzig, 1848. Zwei Bände. Groß Octav. Auf feinstes Belinpapier elegant gedruckt (68 Bogen stark) statt 4½ Thlr. für 20 Ngr.  
 Dieses treffliche historische Werk unseres geschätzten Mitbürgers Herrn Poppe versetzt uns mitten in die thatenreiche Zeit von 1806—1815, und die Ereignisse gehen täglich, ja stündlich in chronol. Folge an uns vorüber, und es gehörte ein langjähriger, eiserner Sammlerfleiß dazu, um uns die historischen Documente, die Bulletins und Proclamationen sämtl. kriegsführenden Armeen, die Erlasse aller Civil- und Militärbehörden, namentlich in Bezug auf Leipzig, in einer solchen Vollständigkeit wie hier mitzutheilen. —

\* Der billigst gestellte Preis von 20 Ngr. gilt für die nächsten 14 Tage und nur für Leipzig. \*

Fr. Voigts Buch- und Antiquar-Handlung,  
 Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.

Bei **Berendsohn** in Hainburg ist erschienen und in der Buchhandlung von **Emil Deckmann**, Petersstrasse No. 14, zu haben:

Dr. Paul Clément.

### Heilung der Taubheit,

oder

einfachste und sicherste Behandlung und Heilung aller Krankheiten des Gehörs, und namentlich der Taubheit, der Schwerhörigkeit, des Ohrensausens und des Ohrenflusses.

Mit 7 Abbildungen.

Eleg. broch. Preis 7½ Ngr.

Bei **C. Gräfe** in Leipzig, Poststraße Nr. 1b ist zu haben:  
**M. Wölfer**, gründliche Anweisung zum

### Treppenbau.

Zum Selbstunterricht für Tischler, Zimmerleute und Maurer. Mit 2 großen Steindrücken, worauf 24 verschiedene Treppen- und Geländer-Modelle abgebildet sind. Fünfter, unveränderter Abdruck. 8. Geh. 10 Ngr.

Die Beurtheilung der frühern Auflagen in der Leipziger und Jenaischen Litztg. und Beck's Repert., so wie in der Nürnberger Handlgsgtg., stimmen in ihrem Beifall über diese kleine Schrift überein. Letztere sagt: „Dieses Büchlein bezweckt, dem gewöhnlichen Handwerker eine verständliche Anwei-

sung über den Treppenbau zu geben und größere theuere Werke entbehrlich zu machen, und man muß ihm das Lob geben, diesen Zweck sehr gut erreicht zu haben.“ —

### English Readings.

Mondays and Fridays, Aeckerleins House, First Floor, Seven o'clock. Subscription, One Thaler per Month.

Second Reading, **This Evening.**

Subscriptions for the Month of November continue to be received at the Rooms on the above evenings.

R. H. Westley, Lurgensteins Garten.

### Soirées littéraires françaises.

Aujourd'hui 2. Soirée à 7 heures du Soir, Salle du Café français. Lecture et commentaires de **Phèdre de Racine** par **S. Leportier.**

### Englischen Unterricht

ertheilt Dr. **Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. Schiebe. Local: Grimmasche Straße Nr. 15.

### Unterricht im Englischen.

Ich beginne den 4. November einen Course in der englischen Sprache nach gründlicher und leicht faßlicher Methode. Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Karl Klaus, Lindenstraße Nr. 2.

### Schönschreibunterricht!

Binnen 15 Stunden lernt nach dieser Methode Jeder schön schreiben. Näheres Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen, von 10—2 Uhr Mittags.

### Unterricht

in der einfachen und doppelten Buchführung wird gründlich ertheilt. Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen, von 12—2 Uhr Mittags das Nähere zu erfahren.

## Die Tanz- und Körperbildungs-Schule

VON

Eduard Ludwig Sauer

Lehrer für die Allumnen der Thomasschule.

Europäische Börsenhalle,

deren Unterrichtslectionen mit den 1., 2. und 4. November für Erwachsene und Kinder beginnen, erbittet sich noch Anmeldungen Mittags von 12—3 Uhr im obigen Locale, ausser dieser Zeit unterer Park Nr. 9.

Programme über den Kinderunterricht werden gratis verabreicht.

## Tanzunterricht betreffend.

Den geehrten Familien, welchen eine äußere Bildung ihrer Kinder wünschenswerth erscheint, erlauben wir uns ganz besonders auf unsern 5 Monate systematisch geleiteten Tanzunterricht für Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache von uns empfohlen wird. Nur in der Jugend ist der Körper bildsam; da, wo er sich am meisten entwickelt, muß ihm auch die Anweisung werden: wie man stehen, gehen und sitzen soll, wie die Brust emporgehoben, Arm-, Bein- und Fußmuskeln gekräftigt werden können.

Schlechte Körperhaltung ist immer Folge von schwachem Rückgrat und Füßen, welche nur durch zweckmäßige Uebungen und unausgesetzte aufmerksame Beobachtung und Unterstützung von Seiten des Lehrers beseitigt werden kann.

Anmeldungen erbiten wir uns bis den 1. November in den Stunden von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker, im Hofe links 1 Treppe.

Geschwister Klemm.

**Langue française et italienne.**

Le cours d'hiver commence le 1. Novembre.

Dr. Gerlach, rue de Brühl, No. 53, au second.

**Raritäten - Nachweis.**Sämmtliche echte Instrumente, von berühmten alten italienischen Meistern, welche bis 25. d. M. in der **Musikalien- und Instrumenten-Handlung** von**C. A. Klemm**

zur Prüfung auslagen, befinden sich vom 5. November bei Unterzeichnetem.

Leipzig, den 26. October 1854.

Heinrich Aug. Schatz, Dresden.

**Wohnungsveränderung.**

Meine Wohnung befindet sich von heute an Königsplatz Nr. 18, 3 Treppen hoch.

Leipzig, den 27. October 1854.

Dr. med. Th. Wendler.

**Die Dürr'sche Buchhandlung,  
Buchdruckerei v. A. Edelmann**

und

**Expedition des Leipziger Adressbuches**befindet sich von heute an **Volckmars Hof**, Eingang Poststrasse Nr. 1b oder Dresdner Strasse Nr. 63.**Theodor Julius Bökelmann,****Uhrmacher,**

erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß von heute an sein Geschäft in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9 ist, und bittet zugleich das ihm seit Jahren von seinen geehrten Kunden und Freunden zu Theil gewordene Vertrauen auch im neuen Locale ferner zu schenken.

**Bekanntmachung.**

Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft nicht aufgegeben habe; wer demnach meiner Hilfe gegen Ratten, Mäuse, Schwaben und Heimgen bedürftig ist, der beliebe seine Adresse mit Bemerkung der Straße und Hausnummer in meiner Wohnung, Johannisgasse Nr. 24, hinten im Gartenhäuschen, abzugeben. Die Vergütung meiner Bemühungen wird nicht eher entrichtet, bis sich der Erfolg bewährt hat.

Christian Obregott Merkel.

Da sich das Gerücht verbreitet, ich habe meine Färberei aufgegeben, so erkläre ich hiermit, daß dies nicht der Fall ist und sehe allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen freundlichst entgegen.

J. F. Lehmann, Schönfärber,  
Morigstraße Nr. 3 bei der katholischen Kirche.**Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen,  
abgepaßte Teppiche, Tapeten und Mouleaux**

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

**Friedrich Conrad,**

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

**Schwarze Seidenstoffe.****Satins de Chine und Taffete,** in einer reichhaltigen Auswahl, die Robe von 6 bis 9 Thlr., empfehlen**Lehmann & Schmidt,**

Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24.

**Gummi-Überschuhlager**eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
N. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.Tambouris- und Plattstich-Stickerei, so wie Namenstickerei in Wäsche, languettiren, auch Tapissierarbeit wird gut und schnell gefertigt. **Wilhelmine verw. Otto**, Morigstraße 10, 1 Tr.Einen Posten  
feine Brief-Converts, 100 Stück 3  $\frac{1}{2}$  Thlr.  
verkauft **Julius Bierlig.****Echte****chinesische Insecten-Sammlungen,**

in grosser Auswahl, empfiehlt

**Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.**

Mein Lager ist in Herbst- und Winterartikeln wieder reichhaltig assortirt und empfehle ich besonders:

die schönen **Robes Satin Amazone, Robes Amazone Bayadère, Barpour, Satin laine façonné**, so wie deutsche und englische haltbare wollene und halbseidene Kleiderstoffe. Neue Mäntelstoffe, Doppelstoffe, Mustermäntel und Mantillen.Für Herren: die neuesten Winterbekleiderstoffe, **Sammet- und Cachemir-Westen, Plüche** und **seidene Westen, Cravatten** und **Halstücher** in großer Auswahl, darunter die neuesten **Ball- und Seirécraavatten, Wintertücher** und **Beiseshawls.****Gustav Markendorf,**  
vormals J. H. Meyer.**Amerik. Patent - Gummischuhe**bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder, so wie **Regenmäntel** in grösster Auswahl bei**C. Albert Bredow im Mauricianum.****Echt amerikanische  
Patent - Gummischuhe,**nur bester Qualität in allen Größen, empfiehlt  
**G. B. Heisinger im Mauricianum.****Mein Commissionslager**von **Koch-, Stuben- und kleinen Wärmeöfen** ist wieder vollständig assortirt und verkaufe ich dieselben zum Fabrikpreis.**Sermann Schirmer, sonst G. F. C. Müller.**\* Schwarze u. coul. Schleier, glatte u. gestickte Batist-Tücher, Filet-Coiffuren u. Tücher, Kopfnadeln, Brochen, Bouquetthalter, Armbänder, weisse u. coul. Handschuhe, wollene Mützen, Shawls, Gamaschen, Kinder- u. Damenjäckchen, Cravatten u. Schlipse empfiehlt **C. Sörnitz, Grimm. Str. 4/6.****Morgenhäubchen**zu  $3\frac{1}{2}$  Thlr., 4, 5, 6,  $7\frac{1}{2}$ , 9, 10,  $12\frac{1}{2}$ , 15, 16,  $17\frac{1}{2}$ , 19, 20,  $22\frac{1}{2}$ , 25,  $27\frac{1}{2}$  Thlr., 1 Thlr.,  $1\frac{1}{12}$ ,  $1\frac{1}{6}$ ,  $1\frac{1}{4}$ ,  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{3}{4}$  bis  $1\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Stück empfiehlt**Eduard Koch, Petersstr. 5.****Gummi-Überschuhlager**eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
N. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.



**Feinste Pariser Herrenhüte,**  
mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibet-**  
**hüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reise-**  
**hüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter  
Waare **G. B. Seifinger** im **Mauricianum**.

**Amerikan. Ledertuch in allen Farben,**  
sowohl zu **Reubels-**, als **Tisch-** und **Pianosorte-** D. den passend,  
empfehlen **Ernst Seiberlich**.

## Gardinen,

**Mull, Mouffelin, Gambrie, Batist, Jacconet, Stangenleinwand,**  
**Plais, Bettdecken, Schnurenstöcke, Futtergaze, engl. Spitzen** u.  
empfehlen billigst

**Louis Lude** Reichsstraße Nr. 55  
aus **Auerbach** und **Leipzig**, nahe der **Grimma'schen Straße**.

**Cotillonorden**  
von **Metall** und **Papier**, so wie die **verschiedensten**  
**neuesten Cotillon-Decorationen** billigst bei  
**Carl Thieme, Thomagässchen Nr. 11.**

## Négligé-Hauben

empfehlen in sehr schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
**Louis Lude** Reichsstraße Nr. 55  
aus **Auerbach** und **Leipzig**, nahe der **Grimma'schen Straße**.

**Napolitaine à Elle 3**  $\pi$ , so wie **Moltongs** und **Flanelle**  
in großer Auswahl empfehlen  
**Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.**

**Echten Frankfurter Wachsstock und**  
**Münchener Stearinkerzen à 8 und 9 1/2 Ngr.**  
empfehlen  
**J. Plauer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**Ein Haus mit Gewölbe und Niederlagen** in guter  
Lage der **innern Stadt** ist für **7000 Thlr.** zu verkaufen beauftragt  
**Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**

### Billiger Meubles-Verkauf.

Verschiedene gut gehaltene Meubles sind zu verkaufen bei  
**Robert Wipold, Neulirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts.**

**Billiger Meubles-Verkauf.** 2 Divans, 1 Nußbaum-  
Auffab-Bureau (antik), 1 Kirschbaum. feiner Sophatisch, Kleider-  
schränke, Tische, Waschtische, 1 gr. Bücherschrank, 1 **Sobel-**  
**bank**, Stehpulte, Kleiderstöcke, **Tauchauer Straße Nr. 18 B, 4 Tr.**

**Zu verkaufen:** 1 Mahagoni-Nächtisch, 1 kl. Sophatisch und  
runder bergl., div. Schreib- u. andere Commoden, 1 Spieltisch u.  
runder Tisch, hell, 1 Stuhluhr, 2 Waschtische, 2 Gebett Betten,  
1 gestickter Sessel u. Frankf. Str. 50, Hof parterre am Garten.

**Ein fast neuer Mahagoni-Divan mit wollenem**  
**Ueberzug** ist billig zu verkaufen. **Zu erfragen Univer-**  
**sitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.**

**Zu verkaufen** sind ein dauerhafter Divan, gut gehalten, 1 runder  
Tisch, 2 vollständige Gebett Betten, **Goldhahngässchen Nr. 3, 3 Tr.**

**Verkauft werden billig** 2 neue schön und dauerhaft gearbeitete  
Divangestelle in Mahagoni **Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.**

**Zu verkaufen** ist ein Küchenschrank, ein Glaskschrank und  
einiges Küchengeräth blaue Mäze **Nr. 5.**

**Zu verkaufen** sind einige 30  $\mathcal{L}$  Zollgewicht, ein Fleischbeil,  
ein lindenes Schneidebret, ein Wiegebret und eine Kochmaschine  
mit Rohr **Thomagässchen Nr. 5, 4 Treppen.**

**Mehrere Stubenhüden, Schlösser, 6 Fenster** u. 5 eiserne Ofen-  
kasten sind Umbaues halber billig zu verkaufen **Brühl Nr. 68.**

**Zu verkaufen** sind zwei Regale, eins mit, das andere ohne  
Kassen. **Zu erfragen im goldenen Arm bei Hrn. Risse.**

**Zu verkaufen** ist eine Backröhre. **Zu erfragen beim Haus-**  
**mann in Ackerleins Hause.**

## Pflastersteine,

circa 2 Fuder, sind zu verkaufen **Brühl Nr. 59.**

## Ochsenverkauf.

**Zehn Stück voigtländische Zugochsen**, worunter 4 fette,  
stehen in **Probstheida** auf dem **Gute Nr. 7** zum Verkauf.



**Ein starker Hühnerhund,**  
passend in den Zug, ist billig abzugeben.  
Biegelei zu **Stahmeln**.

## \* \* Blumenfreunden \* \*

empfehlen sein Lager  
**echt holländischer Blumenzwiebeln,**  
als: **Hyacinthen, Tulpen, Tacetten, Narzissen, Ranunkeln, Gla-**  
**diosen, Anemonen, weiße Lilien** und **Crocus** zu geneigten Aufträgen  
**S. F. Jungl, Neumarkt Nr. 6.**

**Zu verkaufen** ist billig sehr guter **Buchsbaum**, ein Fuder  
oder mehrere Körbe, **Pleißengasse Nr. 9.**

**Zu verkaufen** sind 20 bis 25 Körbe **Buchsbaum** auf  
**Schwabe's Gute** zu **Lindenau.**

# OTTONEN

von **G. O. Moser & Comp. in Stuttgart.**  
Diese berühmten **Brust-** und **Magen-Bonbons** enthalten  
die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Massorin**  
**gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische  
Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigst  
balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus,  
weshalb diese Bonbons bei **Katarrh** und **Susten** außerordent-  
liche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die **Schachtel 10 Ngr.**,  
die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für **Leipzig**, in der  
Conditorei von **A. F. Steiner (Kochs Hof)** zu haben.

## Ausverkauf.

Um mein Lager möglichst bald zu räumen, empfehle ich nach-  
stehende Weine u. zu auffallend billigen Preisen.

**Rothweine:** Burgunder 20  $\pi$ , Chat. Lafitte, Chat. Larose,  
Chat. Leovillo 25  $\pi$ , Pontet Canet 20  $\pi$ , Chat. Margaux 13  $\pi$ ,  
St. Julien 11 1/2  $\pi$ , St. Estephe 10  $\pi$ , St. Gilles 7  $\pi$  pr. Flasche.

**Weißweine:** 1842r Rudesheimer Berg 22 1/2  $\pi$ , 1842r Hoch-  
heimer 20  $\pi$ , Geisenheimer 20  $\pi$ , Liebfrauenmilch 13  $\pi$ ,  
Hochheimer 11  $\pi$ , Forster Traminer 11  $\pi$ , Forster 9  $\pi$ ,  
Mosel 9  $\pi$ , Laubenheimer 8  $\pi$  pr. Flasche. Aufs Duzend 13  $\mathcal{L}$ .

**ff. alten Jam.-Rum:** 1ste Sorte 1  $\mathcal{L}$ , früher 1 1/2  $\mathcal{L}$ ,  
2te Sorte zu 25, 20, 17 1/2 und 13  $\pi$  pr. Flasche.

**Westindischen Rum** zu 7, 8 und 10  $\pi$  pr. Flasche.  
**Superfeinen alten Cognac** zu 1  $\mathcal{L}$ , sonst 1 1/2  $\mathcal{L}$ , 25  $\pi$   
und 17 1/2  $\pi$  pr. Flasche.

**Glühwein à 8 und 10  $\pi$  pr. Flasche.**

**Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.**

**Trotz der enormen Steigerung verkaufe ich noch**  
**alle Sorten dopp. u. einf. Branntweine,**  
**div. Rums, Liqueure u. u.**

**zum alten Preise und berechne Wiederverkäufern**  
**von einer Kanne an den Eimerpreis.**

Ergebenst **Carl Flemming im Brühl.**

## Echten Mokka-Kaffee

von feinstem Geschmack, das à 9  $\pi$ , bei Abnahme von 10  $\mathcal{L}$   
à 8 1/2  $\pi$ , empfiehlt **Julius Kiepling, Dresdner Straße 57.**

**Schleswig-Golsteiner Butter**, frische Sendung, à 8  
7  $\pi$ , in Kübeln billiger, empfiehlt

**G. Falter, Petersstraße Nr. 17.**

## Neue ital. Maronen,

rothe und weiße **Rosmarinäpfel**  
empfehlen **J. A. Nürnberg am Markt Nr. 7.**

**Bauschutt** ist unentgeltlich abzuholen

**Stadt Wien.**

**Guß- u. Schmelzeisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glas, Knochen, Horn, Papierspäne, alle Arten Lumpen und Weinsflaschen werden zu den höchsten Preisen Duerstraße Nr. 13 gekauft.**

**Gesucht** wird eine Blase. Zu erfragen im Wintergarten in Erdmüllers Hause beim Hausmann.

**Gesucht** werden 200  $\text{R}$  als Hypothek auf ein Haus unweit Leipzig, welches mit 1500  $\text{R}$  für Holzwerk versichert ist. Anmeldungen übernimmt Herr **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

1000  $\text{R}$  sind auf Hypothek auszuleihen.

Adv. Dr. **Andrijschky**, Reichstraße Nr. 44.

4 bis 5000  $\text{R}$  sind auf Landgrundstücke auszuleihen durch **Dr. Brandt**.

Ein Student der Rechte ist erbötig, noch einigen Knaben Unterricht in latein. und griech. Sprache billig zu ertheilen.

Das Nähere Hainstraße Nr. 12 im Gewölbe bei **Herrn Stephan**.

Ein Gymnasiast höherer Classe, aus gebildeter Familie, wünscht gegen mäßiges Honorar in allen Gymnasialgegenständen Unterricht zu ertheilen. Herr Dr. **Rob. Naumann** (Raundörfchen Nr. 11) wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Ein gebildeter junger Mann wünscht im Violin- und Clavier-spiel, wie auch in der Harmonielehre Unterricht zu ertheilen.

Herr Musikalienhändler **Hofmeister** wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Unter vortheilhaften Bedingungen wird für ein hiesiges Kunst-geschäft, welches 5—600  $\text{R}$  jährlich einbringt, ein junger Mann gesucht, welcher 200  $\text{R}$  Caution zu leisten vermag. Näheres ertheilen die Herren **Müller & Comp.**, Moritzstraße.

**Gesucht** wird für ein gewerbliches Etablissement in der Nähe Leipzigs ein junger Mann, welcher als Verwalter die Aufsicht über Arbeiter zu führen, gut rechnen und schreiben kann, so wie mit dem Wiegeln genau umzugehen versteht. — Man würde einem jungen Manne, der im Material- oder Producten-Geschäft, wenn auch als Markthelfer gearbeitet, den Vorzug geben. Adressen unter Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## G e i u h.

Ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann unter annehmbaren Bedingungen in einer hiesigen Conditorei placirt werden. Adressen bittet man unter der Chiffre A. Z.  $\text{N}^{\circ}$  100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Mehrere Holzbildhauer-Schülfer** können dauernde Arbeit erhalten beim

**Bildhauer C. Böing** in Elberfeld.

**10 bis 12 Coloristen** finden in meinem Institut nicht nur jetzt, sondern auch nach Weihnachten fortdauernde Beschäftigung, wenn dieselben sofort antreten können.

**C. F. Börsch**, Gewandgäßchen Nr. 1.

**30—40 Erdarbeiter** können sofort Arbeit erhalten. Zu erfragen bei **J. Böhme**, Mühlgasse in Lehmanns Hause.

Ein kräftiger Bursche kann dauernde Arbeit erhalten in der Seidenfärberei von **Louis Dumont**, Reichels Garten.

## Filetstrickerinnen

finden das ganze Jahr hindurch Beschäftigung; auch werden junge Mädchen darauf angelernt Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. November eine Köchin, welche schon in einer Restauration gewesen ist. Doch nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Auerbachs Keller.

**Gesucht** wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Poststraße Nr. 8 parterre.

Ein rechtliches Mädchen, das feink und mit pünctlicher Ordnung arbeitet, sauber wäscht und scheuert, findet guten Dienst gr. Windmühlenstraße Nr. 22.

Ein gewandter starker Bursche sucht Stelle; unterzieht sich gern aller vorkommenden Arbeit; gute Atteste liegen vor. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

## Für Ostern 1855

sucht ein junger, wohlgezogener Schlesier, Sohn achtbarer Aeltern, gegenwärtig in Tertia eines Gymnasiums, als Lehrling Aufnahme in ein hiesiges flottes Manufacturwaarengeschäft. Näheres durch **E. Louis Lauber**.

Ein gesunder kräftiger Mensch von 18 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, im Schreiben u. Rechnen geübt ist und genaue Localkenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Laufbursche, Markthelfer u. s. w. ein baldiges Unterkommen.

Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **F. Blume**, Königs-platz Nr. 12.

Ein großer starker gut empfohlener Bursche, welcher seit 2 1/2 Jahren im Buchhandel und im Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten, wo möglich in einem Buchhändler- oder Manufacturengeschäft. Adressen bittet man Universitätsstraße Nr. 13 bei Herrn **Falk** niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, nicht von hier, sucht zum 1. November eine Stelle als Markthelfer oder in einer Fabrik. Adressen mit H. H. gezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentlicher und arbeitsamer Kellnerbursche von ansehnlichen Aeltern sucht eine Stelle in einem Gasthause oder in einer Restauration. Zu erfahren im Gasthause zur „Stadt Berlin“, Kloster-gasse Nr. 1.

Eine junge rüstige Frau sucht ein Paar Aufwartungen. Näheres gefälligst Duerstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, im Schneidern, Platten und Hausarbeit erfahren, sucht ein Unterkommen. Preußergäßchen Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, im Schneidern bewandert, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern sucht eine Stelle in einem hiesigen Detailgeschäft als Verkäuferin, welchem Posten sie schon einige Jahre vorgestanden.

Gef. Adressen beliebe man poste restante Leipzig M. & K.  $\text{N}^{\circ}$  20 abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 141 B, 1 Tr.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle, sei es in einer anständigen Restauration oder auswärts auf einem Rittergute oder in einem Gasthause. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18, rechts 3 Tr.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, nicht von hier, bittet um ein Unterkommen als Gesellschafterin oder als Beistand in der Wirthschaft; sie sieht weniger auf Lohn als auf gute Behandlung. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 28 parterre, Mittags von 1—4 Uhr.

Ein solides Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. November für Kinder oder Alles. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht bis 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße 6, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den Nach-mittag. Näheres Ulrichsgasse Nr. 18 im Hof 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, im Alter von 22 Jahren, bittet um ein Unterkommen als Gesellschafterin oder als Beistand in der Wirthschaft und kann von Hrn. **S. Schloffer** auf der Salomonsstraße Nr. 3 empfohlen werden.

Ein starkes, kräftiges Mädchen, hier fremd und unbekannt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf diesem Wege einen Dienst für Küche und alle häusliche Arbeit; auch versteht sie mit Kindern gut umzugehen. Dieselbe kann, wenn es gewünscht wird, sogleich antreten. Geehrte Herrschaften ersucht man freundlichst, auf die Suchende Rücksicht zu nehmen.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und längere Zeit bei Herrschaften diente, sucht bis 1. November Dienst. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. oder 15. November einen Dienst für Alles. Näheres Auerbachs Keller.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 300.)

27. October 1854.

**Gesuch.** Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem reinlichen ordentlichen Geschäft.  
Sollte man bitten man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre D. H. 1781.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußeren sucht eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche.  
Geneigte Herren wollen sich gefälligst unter E. S. No. 20 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

## Logis-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird eine Familienwohnung im Preise von ca. 300  $\text{fl}$ , Sonnenseite, 1 Treppe hoch oder höheres Parterre, wo möglich mit etwas Garten. Adressen werden erbeten Burgstraße Nr. 12, 3 Tr.

Zu miethen gesucht wird für Weihnachten oder Ostern nächsten Jahres ein Quartier von 2 Stuben, 3 Kammern, Mädchenkammer, Küche und Zubehör im Preise von 120 Thlr.  
Adressen unter N. M. beliebe man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubels, monatlich  $\frac{1}{2}$  bis 3 Thlr. Adressen werden erbeten Dresdner Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird von monatlich zahlenden Leuten ein mittleres Logis zu Weihnachten zu beziehen. Gefällige Adressen sind niederzulegen Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein Paar junge monatlich zahlende Eheleute suchen bis 1. Nov. ein kleines Familienlogis im Preise von 24—28  $\text{fl}$ .  
Adressen bittet man gefälligst abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 15 parterre.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 25—30  $\text{fl}$  wird von monatlich zahlenden Leuten ohne Kinder gesucht, wo möglich innere Vorstadt oder Reichels Garten. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Oberländer, Reichels Garten, abzugeben.

Es werden zwei schön meublirte Zimmer zu miethen gesucht außerhalb der Stadt. Adressen beliebe man unter P. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Zur gefälligen Beachtung.

Eine seit 21 Jahren schon unausgesetzt schwunghaft betriebene, stark besuchte und gut renommirte Gastwirthschaft alhier, mit sehr großer Gaststube, Küche, Kellern, 12 Wohn- und Fremdenzimmern, 7 Kammern, 1 Boden, Mitgebrauch des Waschhauses und Hofraumes u. soll, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber, von Ostern 1855 an auf drei oder sechs Jahre mit oder ohne Inventar gegen einen verhältnismäßig billigen Zins und diesem gleichstehende, mit 4 pro Cent zu verzinsende Caution, an einen verträglichen, friedliebenden, reellen und geschäftkundigen Mann verpachtet und darüber alles Nähere von dem mit Regulirung dieses Geschäfts beauftragten Herrn Finanz-Commissar **Adv. Jacobi** alhier mündlich oder auf frankirte Briefe offen mitgetheilt werden.  
Leipzig, den 26. October 1854.

## Verpachtung.

Die Gastwirthschaft im blauen Heger in der Nicolaistraße ist von jetzt ab zu verpachten. Näheres daselbst in der 1. Etage.

### Logis-Vermiethung.

In der großen Funkenburg ist von jetzt oder Weihnachten an ein Familienlogis von 5 Stuben mit Zubehör nebst einem schönen Garten zu vermieten.  
Das Nähere bei dem Aufseher Landgraf.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Schreibstube u. in lebhaftester Lage der innern Vorstadt durch C. Schubert, Reichstr. 13.

Zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen mit oder ohne Niederlage. Brühl Nr. 5, 1. Etage zu erfragen.

**Vermiethung.** Einem gebildeten ordentlichen Mädchen kann bei einer bejahrten Witwe die Mitbenutzung einer meublirten Stube überlassen werden. Näheres Hainstr. 25 (Leberhof), quer vor 2 Tr.

Zu vermieten ist das von der Familie des unlängst verstorbenen Herrn Professor Theile bewohnte Haus, bestehend aus sechs Stuben, acht Kammern und übrigen Zubehör nebst Garten, Ostern 1855 zu beziehen, und das Nähere daselbst Leipziger Gasse Nr. 61 zu erfahren. Auch kann dasselbe getheilt werden.

Das am bairischen Platz zwischen dem Bahnhof und Stadt Nürnberg gelegene Haus Nr. 80 mit Garten ist von Weihnachten oder Ostern ab zu vermieten.  
Auskunft ertheilt

**E. Niso**, Salomonstraße Nr. 5 a.

Zu vermieten ist in dem am Nicolaischhofe Nr. 6 gelegenen Hause die 2. Etage von Ostern l. J. an durch  
**Adv. Wrase jun.**

Zu vermieten ist zu Ostern l. J. ein aus zwei Stuben mit Zubehör bestehendes Logis in Nr. 7 der neuen Straße durch  
**Adv. Wrase jun.**

Zu vermieten ist zu Weihnachten dieses oder Ostern nächsten Jahres ein Quartier von vier Stuben, zwei Kammern, Mädchenkammer, Küche und Zubehör, in angenehmer Lage, im Preise von 200  $\text{fl}$ . — Adressen unter G. M. nimmt die Expedition des Tageblattes entgegen.

Zu vermieten. Ein Logis von 3 Stuben nebst Kammern, Küche, Keller, in 1. Etage, ist Verhältnisse halber von jetzt oder Weihnachten an in der Marienvorstadt zu vermieten.  
Alles Nähere bei **Advocat Wrase**, Reichstraße Nr. 45.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Kammer, mit der Aussicht auf's Rosenthal, mit oder ohne Meubels, und sofort oder später bezugsbar. Zu erfragen beim Hausmann Heine in der blauen Mähe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett und Hausschlüssel an einen Herrn von der Handlung, Beamten oder Studirenden Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

### Zu vermieten:

Ein Carconlogis, parterre, mit isolirtem Eingang, bestehend in zwei Zimmern und einem Cabinet, sogleich zu beziehen, in Dürfürst's Haus, der Schützenstraße quervor. Diese Localität würde sich, da Niederlagen im Hause dazu gegeben werden können, auch für Buchhändler oder andere Geschäfte eignen.

### Zu vermieten

eine freundliche Stube mit Schlafbehältniß in der nächsten Nähe der Promenade mit sehr schöner Aussicht und parterre gelegen. Zu erfragen bei **Hrn. Bäckerstr. Marcus**, Reichels Gärten, Quergeb.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit schöner Aussicht, welches sehr gehalten, und kann sofort bezogen werden. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 2**, 2 Treppen links von 1—3 Uhr.

Von Weihnachten an ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten.  
Das Nähere zu erfragen **Petersstraße Nr. 24**, 1. Etage.

Zwei schöne eingerichtete Etagen (2. und 3.) sind sogleich zu vermieten. Anzufragen im **Guttenberg**, 2. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. November oder auch 1. Decbr. am Neukirchhof eine Stube und Kammer mit der herrlichsten Aussicht nach der Promenade und das Nähere zu erfragen bei **Hr. F. G. Poppe**, Neukirchhof Nr. 25.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer mit Aussicht auf die Promenade. Näheres **niederer Park 2**, 1 Tr. rechts zu erfahren.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube mit Bett billig **Reichels Garten**, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Nov. eine meublirte u. meublirte Stube mit Kammer (Hausschlüssel). Näheres **lt. Fleischer**, 4, 4 Tr.

stern,  
ahme

sich  
naue  
als

nigs-

Zah-  
sucht  
ufac-  
3 bei

No-  
ressen  
nie-

lichen  
Re-  
No-

heres

hren,

rinige

Stelle  
kosten

# 20

o oder  
1 Tr.

stän-  
er in  
3 Tr.

bittet  
in der  
hand-  
ittags

t zum  
abzu-

Dienst  
3 Tr.

Nach-

r von  
o oder  
loffter

nnt,  
Dienst  
e mit  
wird,  
lichst,

nicht  
te bis

sucht

4214

**Zu vermieten** ist zum 1. Nov. ein helles freundliches Stübchen nach der Promenade-Theaterplatz, w. Laube b. Hänsel.

**Zu vermieten** ist ein Garçon-Logis mit Hausschlüssel, und zu erfragen in der Conditorei von Herrn Oppenrieder.

**Zu vermieten** sind sogleich zwei freundliche Stübchen. Zu erfragen bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Eine gut meublierte freundliche Stube nebst Schlafkammer zu 2 Betten ist billig zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Reichstraße Nr. 25 sind in 1. und 2. Etage meublierte Stuben mit Hausschlüssel und separatem Eingang zu vermieten.

Eine meublierte Stube mit Aussicht nach der Promenade ist zu vermieten Neutirchhof Nr. 27, 3. Etage.

Eine gebildete alleinstehende Witwe wünscht ein solides gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich auf die Dauer an Jemand freundlich anschließen könnte, und wo möglich alleinstehend ist, bei sich ins Logis zu nehmen.

Näheres wird ertheilt Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Ein Zimmer mit Schlafzimmer, meubliert und mit Bett, 45. Näheres Marienstraße Nr. 221 D parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen vorn heraus nach der Promenade kleine Fleischerstraße Nr. 11/37.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Raundörfchen Nr. 9, zweite Etage.

**Nur noch bis Sonntag**

ist das

## Naturhistorische Cabinet

in der Centralhalle bei herabgesetztem Preise dem geehrten Publicum von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

3 über 2000 Jahre alte peruanische Mumien, ägyptische Mumien, einige Menschenfresser etc. etc. Entree 2 1/2 Ngr.

G. Reicherting, Tanzlehrer.

Am 30. October beginnt der Wintercurfus. Anmeldungen nehme ich im Unterrichtslocale, Brühl, Kraßs Hof bei Herrn Fiedler von 12 bis 3 und Abends von 7 bis 10 Uhr an.

## Französische Tänze.

Herren und Damen können fortwährend am Unterricht in den neuen französischen Tänzen Theil nehmen. Anmeldungen erbitte mir gef. recht bald in meiner Wohnung Reichsstraße Nr. 11 von 11 - 3 Uhr Nachmittags zu machen. Unterrichtslocal: Gerhards Garten. Herrmann Rech, Tanzlehrer.

**Rob. Schilling.** Heute 7 Uhr Stunde. Leipziger Salon.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 27. Oct. Concert von Friedrich Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Ouverture von Anastasius Struve (die Melodie im Umfang einer Quinte). Die Ouverturen zur Oper „Faust“ von Spohr; zur Oper „Dobson“ von E. M. v. Weber. Finale aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti. Entree-Act aus „Struensee“ von Meyerbeer. Variationen für Fagott von Haake, vorgetragen von Hrn. Müller. „Der Blumenkorb“, großes Potpourri von Ph. Fahrbach u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 3 Ngr.

Diese Concerte werden regelmäßig Mittwochs und Freitags stattfinden.

## Kirweß in Stötteritz.

Heute Freitag (letzter Haupttag und Schluß) Concert von Nachmittags 3 Uhr an.

Abends bei türkisch-russischer Beleuchtung.

Außer meiner heute sehr gut gewählten Speisekarte empfehle noch ein sehr starkes Kuchenfortiment, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baiserisches von Kurz, Scheppliner und Gersdorfer. Schulze.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Rößen und verschiedene andere Speisen, so wie täglich frisches Gebäck. Die Biere sind ff. C. Martin.



Heute Funkenburg.

## Extra-Club.

Einlösung neuer Bons.

Louis Werner. Heute Sicilienne, L' Imperiale und Varsoviene im Unterrichtslocal.

## I. Winterkränzchen

der

**19. Gesellschaft Neunzehner**

im Schützenhause  
Sonntag den 29. October.

## Grosse Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.

## Schweizerhäuschen.

Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen die Ouverturen: „Ossianklänge“ von N. Sade; zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai; zu „Giralda“ von Adam. „Gruß aus der Ferne“, Intermezzo von H. Verhulst. „Anforderung zum Tanz“, Rondo brillant von E. M. von Weber. II. Finale aus „Zell“ von G. Rossini etc. etc.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Rößen ein G. Söhne.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend ladet zu Speckfuchen ergebenst ein W. Sabu.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinsknochen und Topfenbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Zu einem guten Mittagstisch à 3 1/2 Mgr. ladet ergebenst ein  
NB. Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen. **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

**Insel Buen Retiro.** Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet **M. Thieme.**

**Morgen großes Schlachtfest bei F. Grasewurm, bairischer Platz Nr. 2.**

**Heute Schlachtfest;** früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu Bratwurst, frischer Wurst, Wurstsuppe u. freund- lichst ein **F. W. Santon, Kupfergäßchen Nr. 5.**

**Heute Abend** ladet zu Hasen- und Gänsebraten, so wie alle Abende zu Lerchen und vorzüglichem (alten) Lüg- schenauer Bier ergebenst ein **C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Ente mit Krautklößen. **C. A. Mey.**

**Gesellschaftshalle.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Das bairische und das Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind ff. **A. Serbe vor dem Zeiger Thore.**

**Heute Abend Pökelschweinsknochen** mit Klößen u. wozu ergebenst einladet **F. Friedleben, Europäische Börsehalle.**

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie morgen zum Schlachtfest ergebenst ein **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute den 27. Oct. ladet Abends zu Schweinsknochen höflichst ein **A. Reil am Neumarkt.**

**Weils Rheinische Restauration.** Morgen Schweinsknochen. Die Gose ist ff.

### Oberschenke in Gutzigsch.

Heute ladet zu Pökelschweinskeule mit Klößen ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

### Grüne Eiche in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Gb. Wolf, sonst Bergl.**

### Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Die Gose ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

### Geisslers Salon.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ff. und ausgezeichnetem alten Lagerbier ergebenst ein **D. D.**

### Heute großes Schlachtfest

in meinen neu eingerichteten Localitäten (Neulirchhof Nr. 12).

Ihr Herren! wer sich ennuyirt,  
Daß ihn sein Mädchen angeführt,  
Daß die Geschäfte nicht mehr geh'n  
Und es die Wiener steh'n,  
Der komme zu mir ohne Scheu  
Und trinke seines Märzebräu!  
Er lösche heiter seinen Durst  
Bei seiner Blut- und Leberwurst!

**Fr. Kupke.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Penze in Reichels Garten.**

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **A. Brauer, goldner Ring.**

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.**

Heute früh 8 Uhr Speckuchen und morgen Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei **W. Fiedler in Krafts Gose, Brühl Nr. 64.**

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Wed, Neulirchhof Nr. 11.**

Verloren wurde gestern Abend ein gelb lackirter Rohrstock mit tulpenartiger Krücke.

Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben bei **E. D. Mehnert, Eisterstraße neben der Loge.**

Verloren wurde am 25. d. M. vom Schlachthof bis zum Waageplatz ein Fleischerstahl und eine blaue Schürze, F. B. gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 15.

Verloren wurde auf dem Wege vom Thomagäßchen bis auf die Promenade eine grüne Damentasche, verschiedene Effecten enthaltend. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Wasserkunst Nr. 13, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurden auf dem Kopfplatz drei Schlüssel an einem Ring. Abzugeben Nicolaisstraße im Gewölbe Nr. 13.

Verloren wurde eine Broche mit weißen Fuchsen. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 21, 2. Etage.

Stehen geblieben sind am Dienstag an einer Fleischerbude auf dem Nicolaikirchhofe 3 Breter. Man bittet den jetzigen Inhaber selbige abzugeben Friedrichstraße Nr. 40.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Pudel, auf den Namen „Minko“ hörend, mit der Marke 2026 versehen. Wer ihn an sich genommen, wird gebeten, ihn Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen gegen Dank und Belohnung abzuliefern.

### Ein seidenes Tuch

wurde auf dem Neumarkt gefunden, welches der rechtmäßige Eigenthümer Markttag bei der Bäcker Löschchen auf dem Neumarkt in Empfang nehmen kann.

Ich erkläre hiermit, daß die Annonce im vorgestrigen Blatte wegen der verpfändeten Sachen nicht der Frau des **Wilhelm Krause** angeht, sondern der Frau des früheren Handlungscommiss **Adolph Krause, Anna Krause** aus Hopfgarten betrifft. **Marie Sophie Diehmer.**

Es wäre zu wünschen, wenn eine reichere Beleuchtung an den beiden Bahnhöfen stattfinden könnte, um bei dem Gedränge der vielen Rollwagen einem leicht möglichen Unglück vorzubeugen.

Wir gratuliren dem Herrn Oberlehrer **Rockstroh** zu seinem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen!

**A. G. M. S. C. A.**

Allen alten Freunden und Bekannten des Köfflerschen Ehepaars in Nr. 49/413 auf dem Brühl die Nachricht, daß dasselbe Sonntag den 29. October a. e. seine goldne Hochzeit feiert.

**W. A. F.**

**L. Lehrerverein.**

Heute Abend 7 Uhr Auschuss-  
sitzung im Schützenhaus.  
H. Krauß, Vors.

Heute Nachmittag 3 Uhr wurden wie durch die Geburt eines  
gesunden Mädchens erfreut.  
Leipzig, den 24. October 1854.

**Berthold Leonhardt.**  
**Marie Leonhardt, geb. Lange.**

Heute Morgen in der schönsten Stunde entschlummerte nach  
schwerem Leiden sanft und ruhig unsere geliebte Mutter, Schwieger-  
Großmutter und Tante, Frau **Wilhelmine** verw. **Stadtgerichts-  
rathes Rühms, geb. Spitzer**, im 74. Lebensjahre für ein  
besseres Jenseits. Ihm stets herzlichste Liebe zu den Ihrigen, die

und den Schmerz um ihren Verlust von so tiefen Empfindungen  
wird ihr in unsterblicher Erinnerung stets ein dankbares Andenken be-  
wahren. Friede sei ihrer Asche!

Diese Trauermeldung allen theilnehmenden Verwandten und  
Freunden hierdurch mittheilend, bitten um stille Theilnahme  
Leipzig, den 25. October 1854.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Den 24. October Nachts 1/2 12 Uhr verstarb nach längerem  
Leiden sanft und ruhig unser innig geliebter Bruder **Friedrich  
August Böttig** im 19. Jahre seines für uns so heilsamen  
Lebens.

Dies seinen Freunden und Bekannten von den  
**trauernden Geschwister.**  
Leipzig, den 25. October 1854.

**A u f f o r d e r u n g.**

Die am 11. Mai 1849 verstorbenen Frau **Emilie** verw. **Gesichtsdirector Winkler, geb. Wöppig**, hat in ihrem letzten Willen  
ein Vermögen von 1000 Thlr. mit der Bestimmung errichtet, daß die Zinsen davon an zwei unbenannte Wittwen  
zweier hiesiger Advokaten oder Gerichtsdirectoren fünf Jahre lang ausgezahlt werden sollen.

Die Zinsen dieser **Winkler-Wöppig'schen** Stiftung sind auf die Jahre 1855 bis mit 1859 zu zahlen, und der  
Verfassungsausschuss (Deputation zum Localkollegium) der Stadtverordneten, welchem die Bezeichnung derjenigen Wittwen zusteht, denen  
der Genus jener Zinsen zusteht, richtet an diejenigen Frauen, welche um Lehens sich noch bewerben wollen, hiermit die Aufforderung,  
ihre Anmeldungen bis zum 15. November d. J. an den unterzeichneten Vorsitzenden gelangen zu lassen.

Die bisherigen Nutznieherinnen der Stiftung müssen kraft letztwilliger Verfügung bei der bevorstehenden Vertheilung unberück-  
sichtigt bleiben.

Leipzig, am 26. October 1854.

**Der Verfassungsausschuss der Stadtverordneten.**  
**Advokat Emerich Anschütz, Vorsitzender.**

**Die Mitglieder der Neumann'schen Krankencasse** haben sich bei vorkommenden Krankheits- und Sterbe-  
fällen von jetzt an bei Unterzeichnetem zu melden.  
**Carl Köbler, Cassenvorsteher, wohnhaft Weststraße Nr. 1001 parterre.**

**Befanntmachung.**

Adressen und Verichtigungen für das

**Leipziger Adressbuch 1855.**

bitte ich bis zum 1. November an mich abzugeben.

**Alexander Edelmann (Bolschew's Hof, Dresden'sche Straße Nr. 68).**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Part. 12 &). Morgen Sonntag: Reis mit Rindfleisch.

**Angewommene Reisende.**

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Adlerstein, Rfm. v. Bamberg, Stadt London.       | Archinger, Rfm. v. Charlottenburg, und           | Rüller, Fabr. v. St. Gallen, Palmbaum.           |
| Almeroth, Rfm. v. Frankfurt a/M., v. de Pol.     | Gito, Maschinist v. Urforsheim, Kaiser v. Oestr. | Nichel, Fräul. v. Rom, Hotel de Russie.          |
| Akermann, Rfm. v. Loben, Kaiser v. Dessau.       | Honewald, Stadtrath v. Duedlinburg, St. Hamb.    | Nordheim, Rfm. v. Hamburg, St. Hamburg.          |
| André, Stud. v. Dreßligow, St. Nürnberg.         | Hoffmann, Gärtner v. Berlin, Palmbaum.           | v. v. Oden, Schausp.: Dir. v. Torgau, w. Schwan. |
| Behrens, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.              | Hoyer, Pastor v. Lorenzkirchen, Stadt Biefa.     | Orlich, Fabr. v. Weiskopf, und                   |
| Büfel, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.         | Hill, Fräul. v. Würzburg, und                    | Olmann, Rfm. v. Frankfurt a/M., St. Nürnberg.    |
| Berling, Rfm. v. Nürnberg, und                   | Huth, Rfm. v. Dessau, schwarzes Kreuz.           | Pusch, Rfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.       |
| Behrens, Ingen. v. Augsburg, Stadt Berlin.       | Javel, Rfm. v. Paris, Palmbaum.                  | Rehbaum, Sattler v. Fredeborn, St. Breslau.      |
| Boeckhardt, Rfm. v. Bremen, St. Hamburg.         | Jacob, Rfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.           | Richter, Rfm. v. Schwanau, weißer Schwan.        |
| Böttiger, Häcker v. Chemnitz, Schw. Kreuz.       | Jund, Prof. v. Neuenburg, Kaiser v. Oestr.       | Rohrbach, Gradue v. Barchau, Kaiser v. Oestr.    |
| Commer, Rfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.         | Jungl, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.         | Reher, Stud. v. Kassel, Stadt Nürnberg.          |
| Constantin, Stud. v. Wilschheim, goldne Sonne.   | v. Kalaschy, Graf v. Wien, Hotel de Pologne.     | Rehner, D. v. Neudorf, schwarzes Kreuz.          |
| Garte, Rfm. v. London, Stadt Rom.                | Keyser, Rfm. v. München, Stadt London.           | Schuber, Fräul. v. Dresden.                      |
| Katafaly, Apoth. v. Orfava, halber Mond.         | Kupfer, Tischler v. Byhra, und                   | Schneider, Part. v. Albersfeld, und              |
| Dorant, Rfm. v. Prag, Hotel de Pologne.          | Kellermann, Fräul. v. Rüdelsburg, St. Breslau.   | Schorf, Amtm. v. Duedlinburg, und                |
| Engelle, Stud. v. Wilschheim, goldne Sonne.      | Kundt, Stud. v. Schwerin, Stadt Nürnberg.        | Schradet, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.        |
| Engelhardt, Handelsmann v. Sieboldshausen,       | Kuschonig, Rfm. v. Wien, Hotel de Pologne.       | Schwarz, Rfm. v. Dessau,                         |
| Stadt Köln.                                      | Kupfer, v. Gump, Palmbaum.                       | Schwarz, v. Gump, v. St. Veit, und               |
| Engelthal, Rfm. v. Biehl, Stadt Nürnberg.        | Krohn, Fräul. v. Andach, großer Blumenberg.      | Schwarz, Rfm. v. Mainz, Palmbaum.                |
| Fischer, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.       | Klingner, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.         | Schwarz, v. Neudorf, und                         |
| Fischer, Fabr. v. Jena, halber Mond.             | Klönner, Lehrer v. London, Palmbaum.             | Schal, D. v. Wien, Hotel de Pologne.             |
| Flach, Rfm. v. Bielefeld, Ritterstraße 34.       | v. Lapanthe, Graf v. Pöhl, Hotel                 | Schäfer, Reg. Rath v. Breslau, St. London.       |
| Fidery, Rfm. v. J. Palmbaum.                     | de Russie.                                       | Schäfer, D. v. Dresden, und                      |
| Frankenau, Rfm. v. Frankfurt, und                | Lorch, Rfm. v. Mainz, Stadt Wien.                | Schäfer, v. Dresden, v. Nürnberg, Stadt          |
| Ferrere, Fräul. v. Weß, großer Blumenberg.       | Ludner, Schmiedemstr. v. Koffen, St. Breslau.    | Nürnberg.  |
| Geoffe, Pastor v. Dittelsdorf, Georgenstraße 13. | Lutz, Fabr. v. Rastau, Kaiser v. Oestr.          | Schick, Rfm. v. Bielefeld, Stadt Wien.           |
| Gebhardt, Fabr. v. Weiskopf, Stadt Nürnberg.     | Lemke, Stud. v. Schwerin, und                    | v. Stamper, Samwerh. v. Merseburg, und           |
| v. Gangelin, Rfm. v. Paris, S. de Saviere.       | Leuschner, Rfm. v. Glauchau, St. Nürnberg.       | v. Seifendorf, Präsid. v. Altenburg, und         |
| Guhn, Ruffus v. Breslau, und                     | Müller, Rfm. v. Magdeburg, S. de Pologne.        | Schmidt, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.       |
| Gesse, Thierarzt v. Torgau, Stadt Biefa.         | Meyer, Rfm. v. Gump, goldner Hahn.               | Thodowien, Rfm. v. Bremen, S. de Saviere.        |
| Geller, Rfm. v. Barchau, Stadt Nürnberg.         | Meister, Chemiker v. Chemnitz, und               | Titler, Brauer v. Hof, Hotel de Pologne.         |
| Girchfeld, Rfm. v. Coblenz, und                  | Müller, Graveur v. Urforsheim, Kaiser v. Oestr.  | Uhlfelder, Rfm. v. Bamberg, Stadt London.        |
| Gausold, Fabr. v. Weiskopf, Stadt London.        | Möschler, Commis v. Weiskopf, St. Nürnberg.      | Veitländer, Rfm. v. Lemberg, Schw. Kreuz.        |
| Germeroth, Rfm. v. Frankfurt a/D., S. de Pol.    | v. Maltens, Kammerh. v. Dresden, und             | Weiß, Fräul. v. Dresden, gr. Blumenberg.         |
| Girchfeld, Rfm. v. Berlin, Stadt Köln.           | Murray, Rfm. v. London, Hotel de Pologne.        | Wagner, Handelsm. v. Sieboldshausen, St. Köln.   |
| Girsch, Rfm. v. Halberstadt, Stadt Rom.          | Meyer, Rfm. v. Berlin, an der Pleiße 2.          | Zehelein, Frau v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.      |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 2. — Druck und Verlag von **E. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.